

HEUTE

Donnerstag Sonnenaufgang
7.54 Uhr
Sonnenuntergang
18.30 Uhr
16. Oktober Mondaufgang
18.39 Uhr
Monduntergang
10.21 Uhr
290. Tag des Jahres
76 folgen

42. Woche
Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
29.10. 06.11. 13.11. 21.10.

GUTEN MORGEN

Rosa Rettung

Ich brems auch für Tiere, heißt es an manchen Autos. Eine Bekannte hat diesem Slogan eine ganze neue Bedeutung gegeben. Alarmiert vom ohrenbetäubenden Gebrüll ihrer Tochter stieg sie auf dem Südring in die Bremsen. Schnell wurde das Bündel ins Auto gehoben. Die nähere Begutachtung überraschte nur die Mutter. Unter dem schmutzig-grauen Fell blitzte rosa Plüsch hervor, und die Dreijährige rief begeistert: »Teddy lebt.« Kerstin Se w ö s t e r

Ina-Müller-Konzert restlos ausverkauft

Bielefeld (WB). Das Konzert von Ina Müller, Gewinnerin des Deutschen Fernsehpreises, am Freitag, 24. Oktober, in der Stadthalle Bielefeld ist restlos ausverkauft. Wer die norddeutsche Entertainerin live erleben möchte, muss nach Gütersloh (16. Januar) oder Minden (24. Januar) ausweichen. Karten für beide Veranstaltungen gibt es beim WESTFALEN-BLATT unter Telefon 05 21/5 29 96 40.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht, dass oberhalb des Wellensieks das zuvor umgefahrene Firmenschild auf dem Supermarkt-Parkplatz neu einbetoniert worden ist, allerdings innerhalb der einzigen Behinderten-Parkbuchung. Dort ragen die Autos nun deutlich in den Fahrweg hinein. Unglückliche Aktion, meint

EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnenten-Service

Telefon 05 21 / 58 51 00
Fax 05 21 / 58 53 71

Anzeigenannahme

Telefon 05 21 / 58 58
Fax 05 21 / 58 54 80

Geschäftsstelle Jahnplatz

Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
Telefon 05 21 / 5 29 96 41
Fax 05 21 / 5 29 96 60

Lokalredaktion Bielefeld

Stadredaktion am Jahnplatz
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
Hans-Heinrich Sellmann 05 21 / 58 55 56
Heinz Stelte 05 21 / 58 52 56
Michael Diekmann 05 21 / 58 54 41
Michael Schläger 05 21 / 58 52 46
Burgit Hörtrich 05 21 / 58 54 31
Hendrik Uffmann 05 21 / 58 52 52
Jörn Hannemann 05 21 / 58 55 59

Sekretariat
Beate Willer 05 21 / 58 52 47
Fax 05 21 / 58 54 98
bielefeld@westfalen-blatt.de

Sudbrackstr. 14-18, 33611 Bielefeld
Manfred Matheisen 05 21 / 58 54 36
Jens Heinze 05 21 / 58 52 53
Uwe Koch 05 21 / 58 53 80
Sabine Schulze 05 21 / 58 54 42
Uta Jostwerner 05 21 / 58 52 50
Elke Wemhöner 05 21 / 58 52 51
Jürgen Rahe 05 21 / 58 52 49
Hans-W. Büscher 05 21 / 58 54 14
Bernhard Pierel 05 21 / 58 54 14

Lokalsport Bielefeld

Sudbrackstr. 14-18, 33611 Bielefeld
Werner Jöstingmeyer 05 21 / 58 52 43
Jörg Manthey 05 21 / 58 53 22
Franz Braun 05 21 / 58 54 75
Fax 05 21 / 58 54 25
lokalsport@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Volksbank ist mittendrin im Kassensturz

Kittel will verlässlich weiterarbeiten

Von Michael Diekmann

Bielefeld (WB). Die Bielefelder Volksbank schreibt aktuell in beiden Teillinstituten schwarze Zahlen. Das hat der gegenwärtige Vorstandschef, Michael Kittel, gestern gegenüber dieser Zeitung erklärt.

Nach dem Bekanntwerden der Schwierigkeiten, in denen das eben fusionierte Bielefelder Institut gegenwärtig steckt (das WESTFALEN-BLATT berichtete), hatte Kittel am Mittwochmorgen die Mitarbeiter informiert. Nach dem Tod des bisherigen Vorstandsvorsitzenden Reinhard Eikel und in Abwesenheit des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden, IHK-Präsident Ortwin Goldbeck, ist Kittel aktuell das einzige »offizielle Sprachrohr« der Bank.

Im Beisein seines Brackweder Kollegen Peter Zurheide betonte Kittel gestern, man sei in der Bank gerade dabei, eine detaillierte Analyse der betriebswirtschaftlichen Ereignisse der Vergangenheit zu erstellen. Weitergehende Entscheidungen signalisiert der amtierende Vorstand aber erst für die Zeit nach der Rückkehr Goldbecks aus dem Urlaub. Die für den vergangenen Montag anberaumte Aufsichtsratssitzung war abgesagt

worden und soll nunmehr Ende Oktober stattfinden. Mitglieder beider ehemaliger Teilbanken erwarten dann neben dringend nötiger sachlicher Aufklärungsarbeit einen klaren Schlagabtausch bei der Interessenslager im Aufsichtsrat. Knapp eine Woche nach der Beisetzung Eikels werden aus dem Einflussbereich der ehemaligen Volksbank Brackwede ebenso wie in Bielefeld Schulzuweisungen in die Gegenrichtung laut.

Am Kesselbrink erklärte Kittel gestern, der Fokus liege momentan auf dem Erhalt der Arbeitsplätze sowie auf einer verlässlichen Geschäftspolitik, wie sie die Bank stets gepflegt habe. Kittel: »Viele Kunden haben uns nach den Ereignissen der vergangenen zwei Wochen Unterstützung zugesagt und ihre Treue zur Bank unterstrichen.« Dass bedingt durch die Bankenkrise an den vergangenen zehn

Arbeitstagen mehr als 19 Millionen Euro an neuen Einlagen in die Bank geflossen sei, sehen Kittel und Zurheide als klaren Vertrauensbeweis in die Bielefelder Bank. Den gelte es zu untermauern. Während in der Volksbank offenbar Zeitarbeitsverträge von Mitarbeitern zur Disposition stehen, tauchen im Umfeld der Bank erneut Spekulationen um Fusionspielchen auf. Starke Partner in Herford und Paderborn, hört man, werfen ein Auge auf Bielefeld.

»Arbeitsplätze und Einheit der Bielefelder Volksbank haben Priorität«

Michael Kittel

Rat erörtert Bildungsbericht

Bielefeld (WB). Künftig soll es in Bielefeld einen regelmäßigen Bildungsbericht geben, damit die Politiker in Schulangelegenheiten bessere Entscheidungsgrundlagen haben. Das fordert die SPD in einem Antrag zur heutigen Ratssitzung. Die Zusammenkunft der Kommunalpolitiker beginnt um 17 Uhr im Großen Ratssaal, Neues Rathaus. Die Linke will wissen, welche Auswirkungen die Finanzkrise auf die städtische Haushaltslage haben könnte. Außerdem soll es um die Zukunft des Rettungshubschraubers Christoph 13 gehen. Eine Trägergemeinschaft ist geplant.

Kinderfonds hält Träume am Leben

Neue Einrichtung braucht Spenden – das WESTFALEN-BLATT ist dabei

Von Hans-Heinrich Sellmann und Jörn Hannemann (Foto)

Bielefeld (WB). Fast 11 000 Bielefelder Kinder unter 15 Jahren leben in Familien, die nicht genug Geld haben, um ihnen die kleinen Freuden des Alltags zu ermöglichen: Sport, Kultur, Weiterbildung. Damit der Traum vom Fußball-Star oder Helden-Tenor nicht frühzeitig begraben werden muss, ist jetzt der Bielefelder Kinderfonds gegründet worden.

Oft fehlt es in vielen Haushalten an wenigen Euro für die Mitgliedschaft im Sportverein oder die Teilnahme am Musikunterricht. »Und damit verlieren die Kinder nicht nur die Chance auf Bildung und soziale Entwicklung. Sie haben insgesamt schlechtere Chancen für ihren gesamten Lebensweg«, sagte gestern Franz Schaible von der Stiftung Solidarität, die die Trägerschaft des Fonds übernommen hat.

Für die Umsetzung des ehrgeizigen Zieles hat der Kinderfonds drei Kooperationspartner gewinnen können: die Musik- und Kunstschule, die Volkshochschule und den Stadtsportbund mit seinen Vereinen. Der Fonds übernimmt die Kosten für die Teilnahmen an den Angeboten dieser Einrichtungen. Interessierte Eltern brauchen dort nur ihren Bielefeld-Pass vorzulegen.

»Die Kinder sollen begreifen, dass sie etwas können, dass sie

mehr können als sie denken«, sagte Sozialdezernent Tim Kähler. Die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sei unerlässlich. »Mit dem Geld wird kein Trägerverein finanziert, die Spenden sind zu 100 Prozent für die Kinder bestimmt.« Bei seiner Gründung war der Kinderfonds auf die Unterstützung aus der Bielefelder Wirtschaft angewiesen. Zu den Sponsoren zählen die hiesigen Medien

mit dem WESTFALEN-BLATT, die Stadtwerke, die Druckerei Gieselmann, Goldbeck und Schüco. »Für uns war es selbstverständlich mitzumachen. Nichts ist schlimmer, als wenn ein Kind in der Schule nicht erzählen kann, was es am Tag zuvor oder in den Ferien erlebt hat«, sagte WESTFALEN-BLATT-Verlagsleiterin Gabriele Förster. Franz Schaible: »Ohne die Unterstützung der Bevölkerung be-

kommen wir das Projekt aber dauerhaft nicht gestemmt.« Schon mit 50 Euro könne ein Kind ein Jahr lang im Verein Fußball spielen. Spenden sind im Internet möglich oder per Überweisung auf das Konto der Stiftung Solidarität (Verwendungszweck: Bielefelder Kinderfonds) bei der Sparkasse Bielefeld (Kontonummer 44161222, Bankleitzahl 48050161).

@ www.bielefelder-kinderfonds.de



Brachten den Bielefelder Kinderfonds auf den Weg: (hinten von links) Martin Knabenreich, Alexander Haselhoff, Jan-Hendrik Goldbeck, Dietrich Schulze, Wolfgang Kaeller, Norbert Wörmann, Marcus Stich-

mann, (vorne von links) Thomas Lauritzen, Klaus Weber, Eberhard Hahn, Tim Kähler, Dirk Ukena, Adelheid Blecke, Wolfgang Brinkmann, Gabriele Förster, Hans Gieselmann und Franz Schaible.



Westend: Studenten verwandeln Uni-Halle in Partymeile

Ausnahmezustand gestern Abend in der Bielefelder Uni: Bei einer weiteren Auflage der legendären Westendparty verwandelten mehrere Tausend Studenten die Uni-Halle in eine gigantische Partymeile. Bis in die frühen Morgenstunden wurde ausgelassen gefeiert – ein feucht-fröhlicher Start in das Wintersemester, das am Montag startete. Zu Beginn der Großveranstaltung kamen Fußballfans auf ihre Kosten: Nahe des Haupteingangs stand eine große

Mehr Fotos im Internet:
www.westfalen-blatt.de

Leinwand, auf der das WM-Qualifikationsspiel der deutschen Nationalmannschaft zu sehen war. Anschließend lockten die DJ's der Diskothek Café Europa auf die Tanzfläche. Ausrichter der studentischen Super-Sause war der Förderverein der Fakultät Wirtschaftswissenschaften. Mit von der Party-Partie waren auch (von links): Franziska Reimler, Iris Hallemeier und Timo Ostermeier.

Foto: Jörn Hannemann

Zwei Jungen neben Gleisen in Gefahr

Bielefeld (WB). Zwei acht und zehn Jahre alte Jungen haben am Dienstagnachmittag einen Polizeieinsatz ausgelöst. Gegen 16 Uhr hatten sie sich ausgerechnet die Eisenbahngleise in Höhe der Jöllheide zum Spielen ausgesucht. Dabei legten sie Steine auf die Schienenköpfe, die anschließend von einem Zug überfahren worden sind. Die herbeigeeilten Polizeibeamten verständigten die Eltern und klärten die Kinder über die Gefahren auf, die vom Eisenbahnbetrieb ausgehen: So benötigt ein Zug mit einer Geschwindigkeit von 100 Stundenkilometern einen Bremsweg von etwa 1000 Metern. Ein Zug mit 140 Stundenkilometern legt in der Sekunde 40 Meter zurück.

Wegweiser durch Amtsdschungel

Bielefeld (WB). Der Bielefelder Verein »Widerspruch« hat die mittlerweile dritte Auflage des »Wegweisers für den Amtsdschungel« herausgebracht. Die immer unüberschaubareren Gesetzesänderungen im Sozialrecht machten eine Überarbeitung notwendig. Das Werk bietet nicht nur Hilfen zu Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe und Grundsicherung, sondern auch Themen wie den Umgang mit Behörden und Hinweise zum Rechtsweg. Spezialisiert auf Bielefelder Verhältnisse werden die allgemein gültigen rechtlichen Voraussetzungen geschildert und erklärt. Der broschürierte Leitfaden hat 272 Seiten, kostet 8,80 Euro und ist im Buchhandel oder direkt bei dem Vereine (E-Mail an widerspruch@web.de) erhältlich.